

Pfarrbrief

Mainburg
Sandelzhausen
Oberempfenbach

Weihnachten / Neujahr / Taufe des Herrn



Engel sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“

Ausgabe 61

21. Dezember bis 31. Januar 2021

Tauftermine

Mainburg

Sonntag, 10. Januar
11.30 Uhr

Sonntag, 7. Februar
11.30 Uhr

Sandelzhausen

Sonntag, 17. Januar
11.30 Uhr

Sonntag, 14. Februar
10.30 Uhr

Oberempfenbach

Sonntag, 10. Januar
10.30 Uhr

Sonntag, 07. Februar
11.30 Uhr

Auch während eines Sonntagsgottesdienstes ist eine Tauffeier möglich!



Die App der Pfarreiengemeinschaft –
jetzt downloaden!



Titelbildinfo: Die Engel wurden von Frau Paula Kögl aus Unterempfenbach aus alten Liedblättern hergestellt und gespendet. Vergelt's Gott dafür.



Pfarrbrief: 0,50 € als freiwilliger Unkostenbeitrag

Impressum

Pfarreiengemeinschaft Mainburg, Sandelzhausen, Oberempfenbach

Internet: www.pfarrei-mainburg.de

Kath. Pfarramt Mainburg

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr von 08.30 bis 11.30 Uhr

Telefon: 087 51/14 01, Telefax: 087 51/58 14

E-Mail: mainburg@bistum-regensburg.de

Kath. Pfarramt Sandelzhausen

Bürozeiten siehe unter Mainburg

E-Mail: sandelzhausen@bistum-regensburg.de

Kath. Pfarramt Oberempfenbach

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten siehe Kath. Pfarramt Mainburg

Paulinerkloster St. Salvator

Salvatorberg 3, 84048 Mainburg, Telefon: 087 51/87 26-0, Telefax: 087 51/87 26-29

Pastoralreferent Christian Brüherr

Bürozeiten: Mi von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Telefon 0 87 51/44 57

E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Gemeindereferentin Andrea Engl

Bürozeiten: Do von 09.00 bis 12.00 Uhr, Telefon: 0 87 51/44 57,

E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Kaplan Thomas Meier

Telefon: 0177/46 172 83, E-Mail: thomasj.meier@web.de

Druck:

Pinsker Druck und
Medien, Mainburg



Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
Donnerstag,
21. Januar 2021

Weihnachtliches Grußwort des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes.

„Weihnachten in diesem Jahr ist besonders. Es hat ein anderes Gesicht – zumindest äußerlich. Weihnachten das Fest der Geburt Jesu Christi ist eingebettet in die Ereignisse, Vorschriften und Reglementierungen, die im Zusammenhang mit der weltweiten Pandemie Covid 19 stehen. Jeden Tag hören wir Schlagworte: Corona, Covid 19, Fallzahlen, Sterbezahlen, Infektionszahlen, Lockdown, Lockdown Light, totaler Lockdown, soziale Distanz, Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Rettungsschirme, Ausgleichszahlungen, Solidarität, Verbundenheit, erschreckender Egoismus, Querdenker, Fakenews, Sorglosigkeit, Vorwürfe, usw. Die Corona-Krise hat uns fest im Griff und verwirrt unser Leben und Denken. Jeder Einzelne ist mehr oder weniger betroffen, sei es als direkt Infizierter und Erkrankter oder als Co-abhängiger, weil ich mit jemanden Kontakt hatte und damit in Quarantäne musste, oder jemand aus meiner Familie erkrankte oder sogar starb, oder auch nur als Betroffener von den einzelnen Corona-Maßnahmen, die der Staat erließ. Als kollektive Erfahrung wird sie in unserem Gedächtnis haften bleiben, auch dann, wenn ein Impfstoff helfen sollte und wieder „Normalität“ einkehren dürfte.

Auch unser Weihnachtsfest und die Weihnachtsbotschaft sind davon betroffen. Wir können und dürfen nicht so feiern, wie in den letzten Jahren. Alles hat einen „abgespeckten“ Rahmen. Damit sie aber auch mitfeiern können, haben Sie die Möglichkeit ab den Weihnachtsfeiertagen die Christmette per Video-Stream mitzufeiern. Dazu loggen Sie sich bitte über unsere Homepage www.pfarrei-mainburg.de ein. Nach Rücksprache mit der Stadt Mainburg werden Gottesdienste im Freien nicht stattfinden, damit trotz Vorsichtsmaßnahmen ein erhöhtes Ansteckungsrisiko verhindert wird. Wir sind froh, dass nicht wie an Ostern,

wo keine Gottesdienste möglich waren, wir wenigstens an Weihnachten im kleinen Rahmen feiern können.

Außerdem bedeutet die Weihnachtsinitiative Gottes ja auch: Gott kommt in diese Welt mit ihren Brüchen und Wunden, ihren Verletzungen und dunklen Seiten. Nicht in einen Palast, nicht zu unbeschwerten Feiern, nicht zu den Highlights des Lebens ist er gekommen, sondern dorthin, wo nicht alles rund läuft, wo Dunkelheit herrscht, wo Menschen Licht brauchen. Dort will Gott bei den Menschen sein, damit Hoffnung, Glaube und Liebe nicht verloren gehen.

Möge sich der folgende irische Segenswunsch in Ihrem Leben erfüllen: „Ich wünsche dir den Frieden der Meeresdünung, den Frieden einer sanften Brise, den Frieden der schweigsamen Erde, den Frieden der klaren Sternennacht. Ich wünsche dir den Frieden Jesu Christi, der unser Friede ist für alle Zeit.“

Ich wünsche Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, dieses Pfarrbriefes, ein frohes, lichterfülltes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2021 Gottes reichsten Segen und so Gott will, eine „Corona-freie-Zeit“.

Ihr Pfarrer Josef Paulus

Pfarrbüro

Der Parteiverkehr im Pfarrbüro ist während der verschärften Coronaauflagen bis auf weiteres nicht möglich. Bitte wenden Sie sich im Notfall telefonisch oder per Email an uns.



Corona-Vorgaben

- **Zu Gottesdiensten:** Ab sofort gilt eine Maskenpflicht bei allen Gottesdiensten in der Kirche und außerhalb. Auch auf den Sitzplätzen sind Masken zu tragen. Während des Gottesdienstes ist nur Handkommunion erlaubt und es gibt keinen Volksgesang mehr.
- **Zu Beerdigungen:** Nach der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 8. Dezember 2020 gilt für die Durchführung von Bestattungen während der Corona-Pandemie nach der Zehnten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (10. BayInfSMV) vom 8. Dezember 2020 (BayMBl. Nr. 711, BayRS 2126-1-14-G) folgendes:

1. Die Teilnahme an Beerdigungen ist nur im engsten Familienkreis erlaubt. Der Begriff „Beerdigung“ umfasst dabei insbesondere Trauerfeiern (Requiem), Totengebete (Rosenkranz), Aussegnungen, Abschiednahmen sowie die Beisetzung an der Grabstätte. Dies gilt unabhängig davon, ob der jeweilige Teil der Beerdigung in einer Kirche, auf einem gemeindlichen oder kirchlichen Friedhof, in einem Krematorium oder etwa in den Räumen eines Bestattungsunternehmens stattfindet.

2. Der „engste Familienkreis“ umfasst jedenfalls Verwandte und Verschwägte des Verstorbenen im ersten und zweiten Grad sowie den Ehegatten/Lebenspartner beziehungsweise nichtehelichen Lebensgefährten des Verstorbenen. Insgesamt dürfte dieser Kreis im Regelfall nicht mehr als **25 Trauergäste** umfassen.

3. Weiterhin gilt: Zwischen Personen, die nicht demselben Hausstand angehören, ist ein Mindestabstand von 1,5 m zu wahren. Für die Besucher gilt Maskenpflicht. Gemeindegesang ist untersagt. Wer an

Corona oder ähnlichen Symptomen leidet oder sich in Quarantäne befindet darf nicht teilnehmen.

4. Bei einem Requiem gilt die bisherige Ordnung zu den Gottesdiensten in den Kirchen. In Sandelzhausen (25 Personen), Oberempfenbach (25) und Unterempfenbach (20) Personen und in Mainburg sind in der Stadtpfarrkirche maximal 75 Personen zugelassen.

Christmette per Video

Dieses Jahr wird ein Weihnachtsgottesdienstvideo allen Gläubigen über Internet zur Verfügung gestellt. Dazu hat sich der Filmclub Wolnzach bereiterklärt, die Christmette wurde vorab am 4. Adventssonntag in der Stadtpfarrkirche Mainburg medial aufzuzeichnen. Dieses Video ist dann ab Heiligabend über unsere Homepageadresse www.pfarrei-mainburg.de einsehbar.

Aufruf zur Krankenkommunion

Viele Menschen waren ihr Leben lang regelmäßig in der Kirche. Ihnen gab die Liebe zu Christus und die Mitfeier der Heiligen Messe Halt und Kraft im Auf und Ab des Lebens. Wegen Krankheit oder aus Altersgründen können viele nicht mehr daran teilnehmen. Sie vermissen den Empfang des Leibes Christi, wenn sie nicht mehr zur Kirche kommen können. Bitte melden Sie uns diese Kranken. Wir kommen sehr gerne bei ihnen vorbei und bringen den Kranken die Krankenkommunion.

Beichtgelegenheit

Aufgrund der Coronapandemie werden auch weiterhin keine festen Beichtzeiten angeboten. Sollte jemand beichten wollen, dann melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro (Tel: 1401) oder bei einem Geistlichen. Es wird dann ein Beichttermin und Beichtort vereinbart.



Friedenslicht – eine Aktion der Pfadfinder

Im Mittelpunkt des Friedenslichtsymbols der Pfadfinder steht die Flamme einer stilisierten Kerze.

Dieses Licht durchbricht die Nacht, die uns vielfältig umgibt. Die drei Sterne stehen für den dreieinigen Gott, der uns durch die Nacht begleitet, wie auch für die drei „Prinzipien“ der Weltpfadfinderbewegung. Die beiden gekreuzten Parallelogramme sind Sinnbild für das Kreuz Christi. Sie können aber auch als Krippe gedeutet werden, die Christus als Licht der Welt birgt. Gleichzeitig erinnern sie an einen Pfadfinderknoten. Das Logo ist auch als Friedenszeichen zu deuten: Die Balken erinnern daran, dass sich Menschen unterschiedlicher Nationen, unterschiedlicher Hautfarbe oder unterschiedlicher Gesinnung die Hand zum friedlichen Miteinander reichen.

Am 3. Adventssonntag kam das Friedenslicht in Regensburg an. Dieses Licht steht in unseren Pfarrkirchen bereit und kann ab den Weihnachtstagen mitgenommen werden. Dazu stehen Kerzen zum Verkauf bereit.

Sternsingeraktion

Das diesjährige Motto der Sternsingeraktion lautet: „Kindern Halt geben“. Unterstützt werden dabei vor allem die Kinder in der Ukraine. Einen Link zum Film mit Willi finden Sie auf unserer Homepage.

Bei den Gottesdiensten mit den Sternsängern am 5. und 6. Januar bitten die Ministranten am Ende der Messe um Spenden für Aktion Dreikönigssingen. In diesen Gottesdiensten kann der Segen (Kreide, Weihrauch und Aufkleber) mit nach Hause genommen werden.

Da die Sternsingeraktion in diesem Jahr nicht wie gewohnt durchgeführt werden kann, werden auch Spendenkassen in

verschiedenen Geschäften in Sandelzhausen und Mainburg aufgestellt. Auch ein Päckchen mit Kreide oder Segensaufkleber und Weihrauch kann dort mitgenommen werden. Eine dritte Möglichkeit den Sternsängern eine Spende zukommen zu lassen, ist der Umschlag, der dem Pfarrbrief beiliegt. Er kann im Opferstock, oder im Pfarrbüro eingeworfen werden. (Wird eine Spendenquittung gewünscht, bitte einen Zettel mit Namen und Adresse beilegen). Auch in den Kirchen liegen Tüten mit Weihrauch, Kreide und Segensaufkleber aus.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Für Ihre Spende sagen wir sagen jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott.



Weihnachten dahoam

In der Weihnachtswoche werden Vorschläge für die Feier der Weihnachtstage zuhause in den Kirchen zum Mitnehmen ausliegen. Auch auf der Internetseite der Pfarreiengemeinschaft www.pfarrei-mainburg.de finden Sie neben der Christmette auch alle Anregungen, Hausgottesdienste und Ideen für diese Tage.

Allgemeines

Im Wartesaal des Lebens

Der Kreißsaal ist der erste Wartesaal in unserem Leben - die Leichenhalle der letzte. Dazwischen spannt sich der Bogen des Menschseins.

Zwischen der ersten und der letzten „Entbindung“ verläuft die Geschichte eines jeden Lebens, das sich aus verschiedensten Puzzleteilen zusammensetzt.

In den Ereignissen und Geschicken des eigenen Lebens können wir Spuren des unsichtbaren, aber zugleich gegenwärtigen Gottes erkennen.

Als Schöpfer und Herr, als Meister und Freund unseres einmaligen, wechselvollen Lebens hat er sich mit uns verbunden und verbündet.

So geht er alle unsere Wege mit. Wege, die wir zu bewältigen haben, die uns fordern und reifen lassen, damit wir reiche Frucht bringen.

ER bleibt vom ersten bis zum letzten Wartesaal des Lebens an unserer

Seite, wartet immer auf uns und erwartet uns dereinst im lichten Haus der Ewigkeit.

Paul Weismantel

Zu Weihnachten und Corona - Zärtlich gebotener Abstand

Auch mit gebührendem Abstand kann und will ich das in Windeln gewickelte Kind von Bethlehem zärtlich berühren und innig umarmen.

Auch mit geziemendem Abstand kann und will ich dem von Engeln verkündeten neu geborenen Kind aufmerksam und andächtig nahe sein.

Auch mit erforderlichem Abstand kann und will ich das geburtswunde Kind in der Krippe mit herzlicher Liebe umfassen und bewundern.

Auch mit angemessenem Abstand kann und will ich das uns Menschen anvertraute und

ausgelieferte Kind verehren und anbeten.

Auch mit weltweit gegebenem Abstand kann und will ich in den Gesichtern aller entstellten und gezeichneten Kinder dieser Erde die Züge des göttlichen Kindes erkennen.

Paul Weismantel

Adveniat

Zahlen zur Familie



Adveniat-Weihnachtsaktion 2020: ÜberLeben auf dem Land

Trotz Landflucht lebt jeder Fünfte in Lateinamerika und der Karibik auf dem Land. Das bedeutet häufig auch, abgehängt und ausgeschlossen zu sein. Wer auf dem Land geboren ist, ist dreimal häufiger von Armut betroffen als eine Person, die in der Stadt geboren wird. Deshalb rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion unter dem Motto „ÜberLeben auf dem Land“ die Sorgen und Nöte der armen Landbevölkerung in den Blickpunkt. Die Weihnachtsskollekte am 24. und 25. Dezember ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Aktuell leben in Deutschland 11.557.000 Familien. 59% der Deutschen geben als Familienstand „verheiratet“ oder „zusammenlebend“ an. 2019 gab es 778.090 Geburten. Die durchschnittliche Ehedauer bis zur Scheidung liegt bei 14,9 Jahren.

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zum Heil der Welt

Es ist ein schönes Zeichen, dass die Kirche am Sonntag in der Weihnachtsoktav das Fest der Heiligen Familie feiert. Das Evangelium schildert jedoch keine Familienidylle, keine heile Welt, sondern verweist auf den heilsgeschichtlichen Grund von Weihnachten: die Menschwerdung Gottes in Jesus geschieht zum Heil der noch unerlösten Welt, die mannigfach erduldet und erlitten werden muss. Zwar begrüßt und preist Simeon das Kind als den endlich erschienenen Messias des Volkes Israel. Aber gerade als solcher wird er zu einem Zeichen der Entscheidung und der Scheidung in seinem Volke werden. – Jenen, die, wie Abraham und Maria im Glauben erprobt, Gottes „unglaublichen“ Verheißungen die Treue halten, werden Gottes Möglichkeiten vor Augen geführt (Hebr 11,19; Lk 1,37).

Sarto Weber

Familienbild - Das Bild der Familien ist heute so bunt wie wohl noch nie. Was verbindet sie mit der Heiligen Familie? Gewiss der Wunsch nach gelingendem, reifem Leben.

„Familien leben sehr verschieden: eingebettet in Dorftraditionen oder anonym im Hochhaus, beide Eltern im Beruf oder beide sind arbeitslos. Ich sehe die Familie mit dem neugeborenen Kind und das alte Ehepaar, dem die Kinder nicht nachfragen; ein verliebtes Paar und eine Ehe, die am Zerreißen ist. Da ist der alleinstehende geschiedene Partner, daneben die alleinerziehende Mutter mit drei Kindern, Haushalt und Beruf. Ich kenne Paare, die kein Kind bekommen, andere, die keines wollen, und die Großfamilie, bei der sich das sechste Kind angemeldet hat. Da ist der Mensch, der gern einen Partner hätte, aber nie jemanden fürs Leben gefunden hat. Bei jedem Gottesdienst sind Menschen beisammen, die diese verschiedenen Situationen selber kennen, sie in ihrem Umfeld miterleben und

vielleicht schwer beladen bei Gott Zuflucht und Hilfe suchen. Wenn sie alle beim Gottesdienst gemeinsam Platz haben, dann ist das nicht nur das ehrliche Bild unserer Zeit, sondern ein großer Reichtum einer Pfarrgemeinde. Hoffentlich gelingt es der Kirche immer besser, das zu sehen! Was aber soll ich bei all den verschiedenen Familiensituationen am Fest der Heiligen Familie sagen? Ich werde mich hüten (erst recht als Zölibatärer), gescheite Ratschläge zu geben – wie leicht werden Rat-Schläge daraus! Ich will einige Familiensituationen herausgreifen und einen Wunsch für sie äußern.

- **Situation 1: Das junge Brautpaar:** Dem jungen Brautpaar wünsche ich das, was ein Segensgebet zur Hochzeit sagt: Es segne euch der lebendige und gute Gott. Er lasse euer beider Leben zu einem zusammenwachsen. Seid gesegnet in euren Kindern, und die Liebe, die ihr ihnen erweist, möge hundertfach auf euch zurückkommen. Wahrer Friede sei das Fundament eures Hauses, treue Freunde mögen euch in Freud und Leid zur Seite stehen und ihre Sympathie gehe neben euch her als Schutzengel. Und alles Unvollendete führe Gott einst zur Vollendung.
- **Situation 2: Die Familie mit zwei Kindern im Vor- und Grundschulalter:** Ich wünsche den Eltern dieser Kinder, dass sie viel von ihren Kindern lernen: aufmerksame Augen, die viel anscheinend Nebensächliches sehen. Die Unverfrorenheit, nicht bei allem eine Taktik dahinterzuhaben. Und (auch wenn wir Erwachsene das vielleicht als naiv empfinden) die natürlich-direkte Art, mit Gott zu reden. Den Kindern dieser Eltern wünsche ich, dass sie viel Vertrauen, Liebe und Geborgenheit erfahren. Und dass sie eine Kultur des Verzeihens erleben. Beim Verzeihen gilt: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans – nur schwer.

- **Situation 3: Die Familie mit bald erwachsenen Kindern:** Reibereien, zugeschlagene Türen, versteckte und offene Tränen, Sprachlosigkeit, Hilflosigkeit und Unsicherheit auf beiden Seiten kennzeichnen diese Situation. „Meine Eltern haben keine Ahnung, was mich beschäftigt“, steht neben „Ich verstehe meine Kinder nicht mehr!“ Sie lösen sich ab von den Eltern und oft auch von ihnen lieb gewonnenen Werten. Euch Jugendlichen wünsche ich den Mut und die Kraft, das zu tun, was du für richtig hältst, nicht das, was gerade deine Lust und Laune ist oder Gleichaltrige scheinbar erwarten. Den oft verzweifelten Eltern wünsche ich, dass sie ihre Kinder weiterhin lieben können. Dazu gehört der Mut, das Vertrauen, die Kinder loszulassen, ihnen die Verantwortung für ihr eigenes Leben zuzutrauen und sie darin zu stärken. Beiden, den Eltern und Kindern, wünsche ich, dass sie in der „schwierigen Zeit“ genügend Bereiche entdecken, wo sie etwas gemeinsam haben zum Freuen, zum Mitfiebern, zum Plaudern. Und dass sie gegenseitig nicht nachtragend sind. Wut und Mut unterscheiden sich nur durch einen einzigen Buchstaben – und doch liegen Welten dazwischen. Ich wünsche euch und Ihnen Geduld und Fantasie, das W zu einem M zu drehen!
- **Zuletzt das alte Ehepaar:** Ich kenne alte Ehepaare, die an Krankheiten leiden und vom Alter gebeugt sind, im Herzen aber jung und lebendig. Ich kenne andere, die immer nur den alten Zeiten nachtrauern. – Ich kenne alte Paare, denen man gerne zuhört, und solche, die verbittert sind und sich immerzu Vorwürfe machen, alles versäumt zu haben. Ich wünsche den alten Eheleuten, dass sie einander helfen, liebevoll auf das gelebte Leben zurückzuschauen, dass sie entdecken, was es zu „ernten“ gab und gibt, und dass sie sich auch mit dem Mislungenen ihres Lebens versöhnen.

Das sind einige Familiensituationen mit ihrer Freude und ihrem Leid. Die Heilige Familie hat vieles von dem auch erlebt: Maria gewiss anders als Josef und Jesus wieder ganz anders. Mit meinen Beispielen habe ich längst nicht alle getroffen. Wenn Sie sich nicht wiedergefunden haben: Probieren Sie doch, in Ihrer Situation für Sie selbst einen Wunsch zu formulieren, von dem Sie meinen: Das würde Jesus mir auch wünschen, das würde die Heilige Familie auch unterstützen. Seien Sie dabei nicht zu vorsichtig, zu kleinlich. Sie wissen ja: Die drei hatten längst nicht immer Sonntag miteinander.

Franz Troyer

Neubeginn

Beginne das Jahr, nicht im Namen des Erfolgs, sondern vertrauensvoll in Gottes Namen!

Empfange das Jahr, nicht mit dem Blick auf deine Sorgen, sondern zuversichtlich mit Blickrichtung zum Himmel!

Begrüße das Jahr, nicht mit Gedanken der Vergeltung, sondern versöhnt in der Gesinnung echter Nächstenliebe!

Betrete das Jahr im Namen dessen, der zu dir sagt: Fürchte dich nicht! Ich bin, wo du bist. Ich werde sein, wo du sein wirst.

Paul Weismantel

Gebet

„Herr, unser Gott, die Corona-Pandemie hält die Welt in Atem: Angesichts des Leids sei Du unser Trost. Trotz aller Ungewissheit sei Du unsere Zuversicht. In unseren Ängsten sei Du unsere Stärke. Du hast Dein Volk durch schwere Zeiten geführt, hast in Deinem Sohn Jesus Christus Deine liebende Fürsorge gezeigt und hast den heiligen Geist als stärkenden Beistand gesandt. Voll Vertrauen auf Deine Taten und Zusagen wenden wir uns an Dich und bitten: Nimm Furcht von all denen, die in Quarantäne sind, und stehe denen bei, die um ihre

berufliche Existenz bangen. Lass uns nicht an unseren Sorgen und Nöten verzweifeln und halte Deine schützende Hand über unsere Familien und Freunde. Steh allen Menschen in dieser Welt bei und begleite sie. Gib uns Kraft und Hoffnung und lass uns in der Liebe und Solidarität füreinander wachsen.“ Amen.

Autor: Msgr. Wolfgang Huber, Präsident von Missio München



Karriereleiter - Himmelsleiter

Wenn das eine Karriereleiter wäre, erschreckende Vorstellung, der stete Wunsch nach Mehr, mehr Erfolg, mehr Anerkennung, mehr Geld, zermürbt und macht unzufrieden. Symbolisiert die Treppe jedoch die Himmelsleiter, ist es eine Verheißung: Gott näherzukommen, der mir entgegengeht.

Kleiderkammer Mainburg

Die Kleiderkammer Mainburg, Maurer-Jackl-Weg 10, ist vom 18. Dezember 2020 bis einschließlich 11. Januar 2021 geschlossen.

Kleiderabgabe:

Dienstag: (18.00 Uhr bis 19.00 Uhr)

Kleiderausgabe:

Donnerstag: (17.30 Uhr bis 19.30 Uhr)

Wegen Platzmangel nehmen wir zurzeit keine Haushaltswaren an! Das Team der Kleiderkammer Mainburg bedankt sich bei allen Spendern, die uns wertvolle Kleidung gebracht haben. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021.

Nikolaus im Kinderhort

Ungeachtet der aktuellen Situation gehören für alle Kinder im Kindergarten einige Feste, ganz selbstverständlich zum Kindergartenjahr dazu. So wurde natürlich auch das Nikolausfest mit den Kindern der Ein-

richtung gefeiert. Schon am Freitag stimmten die Erzieherinnen die Kinder mit einem Schattentheater auf das Fest des heiligen Mannes ein. Im Theater wurde die Legende von der armen Familie erzählt, die immer wieder in der Nacht mit einem Sack voller Gaben vom Bischof Nikolaus beschenkt wurden. Mit dieser Geschichte wurden die Kinder in das Nikolauswochenende entlassen. Sicherlich schaute bei vielen Familien der Nikolaus zuhause vorbei oder stellte seine Geschenke vor die Tür. Am Montag erzählten viele Kinder von ihren Erlebnissen und fieberten den Besuch des heiligen Mannes entgegen. Am Vormittag wurde dann auch der Nikolaus im Garten der Einrichtung gesichtet. Jede Gruppe stattete ihm einen Besuch ab. Dabei hörten die Kinder was für sie ins goldene Buch geschrieben wurde. Sie hatten natürlich auch Lieder und Verse für den besonderen Tag gelernt und brachten diese den Nikolaus dar. Am Ende überreichte der heilige Mann noch die mitgebrachten Geschenke an die Erzieherinnen und verabschiedete sich bis ins kommende Jahr. Das Team des Kindergartens freute sich zusammen mit den Kindern, dass der Besuch des Nikolauses auch in diesem schwierigen Jahr möglich war. Dank der guten Kooperation mit Kolping, war schnell und unproblematisch eine Lösung gefunden wurden.



Gottesdienstordnung

Montag, 21. Dezember, der 4. Adventswoche

St. Salvator 7.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
7.30 Uhr Messe für verstorbene Tochter Maria

Dienstag, 22. Dezember, der 4. Adventswoche

Sandelzhausen 8.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe nach Meinung

Mittwoch, 23. Dezember, der 4. Adventswoche

Stadtpfarrkirche 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse nach Meinung
St. Salvator 19.00 Uhr Messe Hildegard Neumeyer für Katarina Matscheko, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 24. Dezember, Hl. Abend, Adveniatkollekte

1. Lesung: Jes 62,1-5, 2. Lesung: Apg 13,16-17.22-25, Evangelium: Mt 1,1-25

Zuspruch: „Weihnachten ist je neu Kindwerden mit dem Kind, um in diesem Kind aus Gottes Anfangskraft neu zu beginnen.“ Klaus Hemmerle

Oberempfenbach **17.00 Uhr Christmette im Freien auf dem Parkplatz neben dem Friedhof (Anmeldung nur für die Pfarrkirche notwendig bei schlechtem Wetter)** Patrik und Tobias für Mama Carmen/Familie Franz Schwertl für Eltern und Großeltern Franz und Luise und Onkel Ernst und Rudi/Familie Huber für beiderseitige Eltern/Franziska Bugl für Eltern Matthias und Maria Plenagl

Stadtpfarrkirche **17.00 Uhr Weihnachtsmesse (Mit Anmeldung)** Simone Stadler für Ehemann Martin und Großeltern/ Familie Schwarz für Ehemann und Vater Heinrich/Familie Rudolf Hierl für Eltern Antonie und Peter und Bruder Peter/Alois Heindl für Ehefrau/Marlene Knobloch für Mutter Edeltraud Andrusiak/Marlene Knobloch für Onkel Kurt und Tante Traudl/Familie Christa Hofbauer für Eltern Maria und Josef Kellerer

Sandelzhausen **19.00 Uhr Christmette (mit Anmeldung)** Familie Konrad Schraner für Sohn Konrad/Elisabeth Wagner für Josef Sigmund/Gerti Sommerer für Ehemann Georg/Marion und Annabell Sommerer-Schmid für Vater und Opa Georg Sommerer/Familie Sommerer für Rudolf und Franziska Markst und Barbara und Georg Sommerer/Marion und Annabell Sommerer-Schmid für Helmut Jansen und Theresia Groß/Emma Rank mit Silvia und Rosi für Ehemann, Vater, Opa und Uropa Paul/Familie Heike Zeilbeck für Eltern Maria und Josef Brandl, Schwiegereltern Anna und Ludwig Zeilbeck, Schwagern und Schwägerinnen Anna Maria Bauer, Bernhard Loga, Alfred und Josef Zeilbeck und Lore Feuerpfeil/Gerlinde Markst mit Kindern für Ehemann, Vater, Opa und Uropa Rudolf Markst/Familie Alfons Kreitmair für Verwandtschaft/Geschwister Schauback für Onkel Xaver, Tante Anni und Onkel Sepp

Stadtpfarrkirche **19.00 Uhr Christmette (mit Anmeldung)** Martin Huber zur gnadenreichen Geburt Christi/Helga Ring für Eltern

Freitag, 25. Dezember, Hochfest der Geburt des Herrn –

Christtag, Adveniatkollekte

1. Lesung: Jes 9, 1-6, 2. Lesung: Jes 62, 11-12, Evangelium: Joh 1,1-18

Zuspruch: „Gott wahrt keinen Abstand. Er sucht die Berührung und riskiert in seiner Menschwerdung alles. Aus Liebe zu den Menschen wird der Mensch – in aller Gefährdetheit und Zerbrechlichkeit.“ John Blankers

- | | | |
|------------------|---|--|
| Stadtpfarrkirche | 8.00 Uhr Messe (mit Anmeldung) Familie Markus Brücklmaier für beiderseitige Eltern |  |
| Oberempfenbach | 9.15 Uhr (mit Anmeldung) Messe Katharina Fischer mit Kindern für Ehemann und Vater Jakob zur Sterbezeit | |
| Sandelzhausen | 9.15 Uhr Messe (mit Anmeldung) Familie Konrad Schraner für Eltern/Erna Spitzauer für Mutter und Schwester/Familie Randlkofer nach Meinung | |
| Stadtpfarrkirche | 10.30 Uhr (mit Anmeldung) Messe Familie Brucker für Ehefrau und Mutter Helena/Von den Kindern für Eltern Viktoria und Michael Weber/Rosina Didion für Eltern Rosina und Franz Xaver und Bruder Ewald Haimerl/Maria Größmann für Ehemann | |
| Stadtpfarrkirche | 17.00 Uhr Feierliche Christvesper | |
| St. Salvator | 18.00 Uhr Messe Anna Weiher für Ehemann und Angehörige | |

Samstag, 26. Dezember, Zweiter Weihnachtstag, Hl. Stephanus, Märtyrer

1. Lesung: Apg 6, 8-10; 7,54-60, Evangelium: Mt 10, 17-22

- | | | |
|------------------|--|--|
| St. Salvator | 7.30 Uhr (mit Anmeldung) Messe Familie Grundler für Maria Margarete Grundler |  |
| Stadtpfarrkirche | 8.00 Uhr (mit Anmeldung) Messe nach Meinung | |
| Sandelzhausen | 9.15 Uhr (mit Anmeldung) Messe Familie Konrad Schraner für Schwiegereltern/Gerti Sommerer für Ehemann Georg zum Sterbetag/Marion und Annabell Sommerer-Schmid für Vater und Opa Georg Sommerer zum Sterbetag/Karl Seehofer mit Tanja und Steffi für Ehefrau, Mutter und Oma Ursula/Albert Edmaier mit Kindern für Ehefrau und Mutter Waltraud/Markus Betz für Verwandte/Marianne Habel für Eltern Klara und Stephan Kellerer/Brigitte Raab für Ehemann Alois zum Gedenken/ | |

H. G. Rucker, Bronzerelief St. Bartholomäus-Kapelle Prodebon (Ausschnitt). Foto: Michael Tillmann

Auch das gehört zu Weihnachten: Stephanus, der erste Märtyrer (Gedenktag: 26. Dezember), gesteinigt, weil er den auferstandenen Christus verkündet hat. Getötet unter den Augen und mit Billigung des Paulus, der später zum größten Missionar der jungen Kirche wird (Gedenktag seiner Bekehrung: 27. Januar).

Gottesdienstordnung

Melanie und Christopher Lang für Vater und Schwiegervater zum Gedenken/Andreas und Andrea Raab für Vater und Schwiegervater zum Gedenken/Brigitte Raab für Eltern Barbara und Johann Mir-lach, Maierdorf/Rudi und Erna Markst für Väter Rudolf Markst und Johann Leopold und Großeltern, **anschließend Kindersegnung** musikalisch gestaltet von der Familie Edmaier, Stubn Musik und Sandelzhausener 2 Gesang

Unterempfenbach
Oberempfenbach

09.15 Uhr Familienandacht mit Kindersegnung im Freien

10.00 Uhr (mit Anmeldung) Messe Familie Antonie Schinagl für Ehemann und Vater Josef Diethofer/Annemarie Preitsameter für Ehemann Josef/Josef Schwertl für Eltern, Geschwister und Schwägerinnen/Margarete Kappelmeier für Ehemann **anschließend Kindersegnung**

Stadtpfarrkirche

10.30 Uhr (mit Anmeldung) Messe Karin und Markus für Eltern Pia und Paul Eder/Familie Frohnauer für Eltern, Großeltern, Schwester und Verwandte/Maria Schwarz für Eltern/Martha Bänder für Mutter Veronika und Angehörige/Paul und Mariele Braun für Eltern, Geschwister, Schwagern und Schwägerinnen/Georgine Wittmann für Ehemann und Eltern/Georgine Wittmann für Schwägerin Heidi/Anna Anthofer für Eltern und Schwiegereltern/Elli Habel mit Kindern für Ehemann und Vater Adolf/Familie Hofbauer für Anton Neubauer/Markus Brücklmaier für Korbinian Sommerer und Tante Betty, **anschließend Kindersegnung**

Sonntag, 27. Dezember, Fest der Heiligen Familie

1. Lesung Gen 15,1-6; 21,1-3, 2. Lesung: Kol 3,12-21, Evangelium: Lk 2,22-40

Stadtpfarrkirche

8.00 Uhr (mit Anmeldung) Messe nach Meinung

Sandelzhausen

9.15 Uhr (mit Anmeldung) Messe Heribert und Marianne Rank für bds. Eltern und Verwandtschaft

Oberempfenbach

9.15 Uhr (mit Anmeldung) Messe Familie Martin und Therese Sedlmeier für Nachbarn Franz Schwertl/Josef Kappelmeier für Vater/Stephanie Kappelmeier für Großeltern

Stadtpfarrkirche

10.30 Uhr (mit Anmeldung) Messe Familie Bru-cker für Mutter

Helena/Familie Georg Eisenmann für Mutter Franziska zum Sterbe-tag/Rosmarie Zimmerer für Mutter Maria Aschka/Rosmarie Zimmerer für Vater Johann und Brüder Johann und Andreas

St. Salvator

17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz

18.00 Uhr Messe Petra Krauser für Mutter



Montag, 28. Dezember, Unschuldige Kinder

St. Salvator

7.30 Uhr Messe Marianne Schwertl für Ehemann und Vater Thomas



Dienstag, 29. Dezember, 5. Tag der Weihnachtsoktav

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Sammelrequiem für Maria Aschka und Monatsmesse für die Verstorbenen von Dezember 2018 bis Dezember 2020: 2018: Elisabeth Aigner/Hildegard Schweigard/Roland Bierlmeier/ Simon Dichtl/Michael Hagl/Hedwig Oberpriller 2019: Anna Hauser/Franziska Dasch/Erna Massinger 2020: Ruth Mäusel
------------------	---

Mittwoch, 30. Dezember, 6. Tag der Weihnachtsoktav

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Hl. Messe nach Meinung
St. Salvator	19.00 Uhr Messe für Pfarrer Antoniowicz aus Reykjavik, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 31. Dezember, 7. Tag der Weihnachtsoktav, Hl. Silvester I., Papst

Oberempfenbach	15.30 Uhr (mit Anmeldung) Dankmesse zum Jahresschluss Irmgard Kunz für Ehemann und Vater zur Sterbezeit/Hermann Schretzlmeier für Stiefvater Roman Kronester
Sandelzhausen	16.45 Uhr (mit Anmeldung) Dankmesse zum Jahresschluss Eduard Frank für Vater und 2 Schwagern/Rosa Niedermeier für Ehemann Silvester/ Theresia Priller für Ehemann, Vater und Opa/ Brigitte Raab für Schwiegereltern Leni und Alois Raab zum Sterbetag
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr (mit Anmeldung) Dankmesse zum Jahresschluss für die Pfarrgemeinde

Freitag, 1. Januar, Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr

1. Lesung: Num 6,22-27, 2. Lesung: Gal 4, 4-7, Evangelium: Lk 2, 16-21

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr (mit Anmeldung) Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr (mit Anmeldung) Messe Elli Habel für Ehemann Adolf zum Sterbetag
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz 18.00 Uhr Messe Elisabeth Wörl für Mutter und Schwiegermutter

Samstag, 2. Januar, Hl. Basilius der Große und Hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe

St. Salvator	7.30 Uhr Messe Marianne Schwertl für Nachbarn Otto Brechtel
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr (mit Anmeldung) VAM Helmut und Erika Reitingner für beiderseitige Eltern und Anna Schiekofer/Josef Wagner für Xaver und Wally Amberger und Verwandtschaft
Sandelzhausen	18.00 Uhr (mit Anmeldung) VAM Familie Deindl, Frauenberg für Tante Elli und Onkel Thomas/Elisabeth Wagner für Schwager Anton Stiglmaier/Familie Walburga Wengermaier für Vater Anton Stiglmaier zum Sterbetag

Gottesdienstordnung

Sonntag, 3. Januar, 2. Sonntag nach Weihnachten

1. Lesung: Sir 24,1-2.8-12, 2. Lesung: Eph 1,3-6.15-18, Evangelium: Joh 1, 1-18

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr (mit Anmeldung) Messe nach Meinung
Oberempfenbach	9.15 Uhr (mit Anmeldung) Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr (mit Anmeldung) Messe für Berta und Josef Spielberger/Rosmarie Zimmerer für Schwiegereltern Zimmerer/ Elisabeth Aschka für Ehemann Andreas und Schwiegermutter Maria
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz 18.00 Uhr Messe Maria Haimerl für Taufpatin Renate Wimmer

Montag, 4. Januar, der Weihnachtszeit

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
--------------	-----------------------------

Dienstag, 5. Januar, Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr (mit Anmeldung) VAM mit den Sternsängern und mit Dreikönigswasserweihe /Marianne Pflügler für Johannes und Kunigunde Ohlmeyer
Oberempfenbach	18.00 Uhr (mit Anmeldung) VAM mit den Sternsängern und mit Dreikönigswasserweihe /Josef und Rita Schwertl für Vater Michael Kofftasch

Mittwoch, 6. Januar, Erscheinung des Herrn - Afrikakollekte

1. Lesung: Jes 60,1-6, 2. Lesung: Eph 3,2-3a.5-6, Evangelium: Mt 2,1-12

Zuspruch: „Wenn wir sagen: Es ist Weihnacht, dann sagen wir: Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.“ Karl Rahner SJ

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr (mit Anmeldung) Messe mit den Sternsängern /nach Meinung
Oberempfenbach	9.00 Uhr Familienandacht mit den Sternsängern
Sandelzhausen	9.15 Uhr (mit Anmeldung) Messe mit den Sternsängern und mit Dreikönigswasserweihe / Familie Betz für Mutter, Tante und Großmutter/ Familie Kreitmair für Adolf Beer
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr (mit Anmeldung) Messe mit den Sternsängern /Maria Schleibinger für Ehemann und Vater/Anneliese Steibel für Tante Anna Kindsmüller zum Geburtstag/Abenstaler Musikanten für verstorbene Musikkollegen/Familie Georg Eisenmann für Vater Georg zum Sterbetag/Martin Huber für Eltern und Schwiegervater Xaver Siglhuber/ Familie Franz Hofbauer für Eltern
St. Salvator	19.00 Uhr Messe Maria Hagl für Vater Josef

Viktor Brizuela



Afrika gerät immer wieder aus dem Blick der Weltöffentlichkeit. Eine Blindheit, die im letzten Jahr durch die Coronapandemie noch verstärkt wurde. Doch Gott hat die ganze Welt im Blick. Er wendet seine Augen nicht von ihr ab, sondern schaut auf alle Menschen. In seiner Nachfolge verschließen wir auch nicht die Augen vor der Not in Afrika. Der Afrikatag des kirchlichen Hilfswerks MISSIO kann dabei ein Augenöffner sein.



Freitag, 8. Januar, Hl. Erhard, Bischof von Regensburg

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Samstag, 9. Januar, der Weihnachtszeit

St. Salvator 7.30 Uhr Messe um Gesundheit und Gottes Segen für Sohn und die ganze Verwandtschaft

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr (mit Anmeldung) **Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis der Erstkommunionkinder Gruppe I**/Messe Anna Eder für Ehemann und Vater Franz zum Geburtsta/Eva Leeb mit Familie für liebe Freundin Rosemarie Bröckner

Sandelzhausen 18.00 Uhr (mit Anmeldung) **Taufgedächtnis der Erstkommunionkinder**/Messe Marion und Annabell Sommerer-Schmid für Theresia Groß zum Sterbetag/Maria und Christa für Vater Otto Oberpriller/Brigitte Beck für Mutter Anna Datzmann zum Geburts- und Sterbetag

1. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 10. Januar, Taufe des Herrn

1. Lesung: Jes 42, 5a. 1-4.6-7, 2. Lesung: Apg 10, 34-38, Evangelium: Mk 1, 7-11

Zuspruch: „Beten schafft Raum für die Stimme Gottes, die dir sagt, dass du der Geliebte bist. Wenn du nicht betest, rennst du umher und bettelst um Bestätigung. Und dann bist du nicht frei.“ Henri Nouwen

Stadtpfarrkirche 8.00 Uhr (mit Anmeldung) Messe nach Meinung

Oberempfenbach 9.15 Uhr (mit Anmeldung) **Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis der Erstkommunionkinder**
Messe Margarete Kappelmeier für Ehemann

Stadtpfarrkirche 10.30 Uhr (mit Anmeldung) **Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis der Erstkommunionkinder Gruppe II**
/Messe Heidi Leitner für Mutter Maria Sixt zum Sterbetag/
Nachbarschaft für Hilde Winner

St. Salvator 17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz
18.00 Uhr (mit Anmeldung) Messe Doris Sommerer für Cousine Renate Wimmer

Montag, 11. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Dienstag, 12. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis

Sandelzhausen 8.30 Uhr Messe nach Meinung

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe Corpus-Christi-Bruderschaft für Mitglieder

Mittwoch, 13. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse nach Meinung

St. Salvator 19.00 Uhr Messe Maria Brechtel für Ehemann Otto, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Gottesdienstordnung

Donnerstag, 14. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche 17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung

Freitag, 15. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe Marianne Schwertl für Schwiegereltern mit Kindern
Unterempfenbach 18.00 Uhr Messe Familie Rupert Betzenbichler für Georg Brücklmaier/Ursula Betzenbichler für Georg Brücklmaier / Hilda Limmer für Ehemann Erhard/Elisabeth Kteniadakis für Eltern, Bruder Thomas und Schwägerin Marianne

Samstag, 16. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr Erstbeichte der Erstkommunionkinder
Sandelzhausen 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr Uhr Erstbeichte der Erstkommunionkinder
Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM Messe für Berta und Josef Spielberger/Christa Eder-Puchner für Ehemann Josef/Rita Reiter für Ehemann Reinhard zum Sterbetag
Oberempfenbach 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr Erstbeichte der Erstkommunionkinder
Oberempfenbach 18.00 Uhr VAM **Aufnahme der neuen Ministranten**/Messe Familie Schinagl-Dietenhofer für Schwägerin und Tante Anni zur Sterbezeit

2. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 17. Januar, 2. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: 1 Sam 3,3b-10.19, 2. Lesung: 1 Kor 6, 13c-15a.17-20, Evangelium: Joh 1, 35-42

Zuspruch: „Wir lernen Gottes Willen auch dadurch erkennen, dass wir Zeit in seiner Gegenwart verbringen. Der Schlüssel zur Erkenntnis Gottes ist eine Beziehung zu ihm.“
Max Lucado

Stadtpfarrkirche 8.00 Uhr Messe nach Meinung
Sandelzhausen **10.15 Uhr Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten**/Messe Elisabeth Wagner für Anna und Josef Sigmund/Familie Randlkofer für beiderseitige Eltern, Tante Anna und Verwandtschaft

Stadtpfarrkirche 10.30 Uhr Messe Familie Frühmorgen für Ehemann und Vater Xaver /Renate und Helene Schneider für Eltern und Großeltern

St. Salvator 17.20 Uhr Konventvesper
18.00 Uhr **Hl. Paulus von Theben – Patroziniumsfest des Paulinerordens**/Für alle Mitbrüder des Paulinerordens



Montag, 18. Januar, der 2. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Dienstag, 19. Januar, der 2. Woche im Jahreskreis

Sandelzhausen 8.30 Uhr Messe Konrad Schraner für Adolf Beer
Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe nach Meinung



Mittwoch, 20. Januar, Hl. Fabian und h. Sebastian, Märtyrer

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse nach Meinung
St. Salvator	18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	19.00 Uhr Messe Maria Hagl für Freundin Maria Rockermeier, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 21. Januar, Hl. Meinrad, Mönch und Hl. Agnes, Märtyrin

Stadtpfarrkirche	17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung
------------------	-------------------------------------

Freitag, 22. Januar, Hl. Vinzenz, Märtyrer

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Unterempfenbach	18.00 Uhr Messe Katharina Fischer für Vater/Sebastian Rank für Cousinen Antonie Sigl und Juliane Daser

Samstag, 23. Januar, der 2. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM nach Meinung
Oberempfenbach	18.00 Uhr VAM nach Meinung

3. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 24. Januar, 3. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jona 3, 1-5.10, 2. Lesung: 1 Kor 7, 29-31, Evangelium: Mk 1, 14-20

**Zuspruch: „Nachfolge geht nicht ohne Loslassen. Ballast muss abgeworfen werden.“
Gordon MacDonald**

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr Messe Gerlinde Markst für Ehemann Rudolf Markst und Schwiegervater Rudolf Markst zum Sterbetag/Gerlinde Markst für Paula Brotsack und Theresia Groß zum Sterbetag
Sandelzhausen	9.15 Uhr Messe Rita und Christa für Freundin Roswitha Maier/ Familie Agnes Prommersberger für Schwester Klara Kellerer/Christa Eder-Puchner für Enkel Maxim Zierer/Georg Schneider für Mutter Therese
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten /Messe Sophie Dreier für Ehemann, beiderseitige Eltern, Geschwister, Schwager und Schwägerinnen/Anneliese Steibel für Mutter Agnes Gebendorfer zum Namenstag/Georg Biber für Vater Georg und Oma Martina
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz 18.00 Uhr Messe Paul Braun für Cousine Renate Wimmer

Montag, 25. Januar, Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
--------------	-----------------------------

Dienstag, 26. Januar, Hl. Timotheus und Hl. Titus, Bischöfe

Sandelzhausen	8.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Monatsmesse für die Verstorbenen von Januar 2019 bis Januar 2021:

Gottesdienstordnung

2019: Sebastian Hollmayer /Johann Amberger//Ludwig Härtl/Franz Niederreiter/Ionel Kellner

2020: Marianne Ruf/Wolfgang Winklbauer/Hildegard Schubert /Sylvester Niedermayer

Mittwoch, 27. Januar, der 3. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse nach Meinung
St. Salvator 19.00 Uhr Messe, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 28. Januar, Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester

Stadtpfarrkirche 17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung

Freitag, 29. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe Marianne Schwertl für Ehemann und Vater Thomas
Unterempfenbach 18.00 Uhr Messe Elisabeth Kteniadakis für Onkeln, Tanten und Verwandtschaft / Elisabeth Rank für Cousine Rosina Brandstetter

Samstag, 30. Januar, der 3. Woche im Jahreskreis,

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM Simone Stadler für Ehemann zum Sterbetag / Familie Georg Stadler für Eltern und Josef Limmer
Oberempfenbach 18.00 Uhr VAM nach Meinung

4. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 31. Januar, 4. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Dtn 18, 15-20, 2. Lesung: 1 Kor 32-35, Evangelium: Mk 1, 21-28

Zuspruch: „Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?“ Dietrich Bonhoeffer

Stadtpfarrkirche 8.00 Uhr Messe nach Meinung
Sandelzhausen 10.15 Uhr **Familiengottesdienst zum Fasching** – Kinder sollen maskiert kommen/Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche 10.30 Uhr Messe Helene Frühmorgen für Mutter Anna Frank
St. Salvator 17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz
18.00 Uhr Messe Kollegen der Raiffeisenband Sandelzhausen für Hedwig Kirzinger

Christkindlandacht Mainburg

Aus gegebenem Anlass sehen wir uns leider gezwungen die Christkindlandacht am Heiligen Abend abzusagen. Eine Andacht in der Kirche mit begrenzter Teilnehmerzahl stünde im Gegensatz zu dem, was dieses Fest uns zeigen will. Denn Jesus ist nicht nur für eine begrenzte Anzahl von Menschen auf die Welt gekommen, sondern für uns alle. Deshalb laden wir alle Familien ein, sich aus der Kirche einen „Familiengottesdienst in der Tüte“ abzuholen. Dieser fertige Gottesdienst für zuhause liegt vom 22. bis 24. Dezember in der Stadtpfarrkirche aus und kann dann am Heiligen Abend mit den Kindern gefeiert werden. Damit auch das Christkind kommen kann, laden wir alle Familien ein, an unserem Christkindweg teilzunehmen.



Lebkuchenverkauf der Ministranten

Der Lebkuchenverkauf der Ministranten brachte einen Erlös von 447,- Euro für die Ministrantenkasse. Ein herzlicher Dank geht an die Mütter, die gebacken haben und an Franziska Bugl für die Bereitstellung des Verpackungsmaterials.

Bild: Frau Friedl und Frau Engl beim Verpacken der Lebkuchen

Die Ministranten hoffen, dass sie im nächsten Jahr wieder selber Lebkuchen verpacken dürfen, denn das macht an der Aktion am meisten Spaß.

Christkindweg

vom 24.12. - 26.12.

Wir laden euch herzlich ein!

Auf unserem Rundweg könnt ihr euch an verschiedenen Stationen auf Weihnachten einstimmen.

Wann ihr den Weg gehen könnt:

- Ab 24. Dezember (bitte informiert euch über die Gottesdienstzeiten! Ihr findet sie auf der Homepage und im Pfarrbrief)

Wo es losgeht:

- die erste Station findet ihr am Pfarrheim in Mainburg
- den Wegeplan gibt es auf unserer Homepage zum Download.

Was ihr braucht:

- ein Smartphone mit QR-Code Scanner
- eine Mund-Nasen-Bedeckung für alle ab 6 Jahren

Was gibt's zu beachten:

- bitte haltet die geltenden Abstands- und Hygieneregeln ein: Jede Familie ist für sich selbst verantwortlich
- bitte nur im eigenen Familien Haushalt auf dem Weg sein
- verschließt die Boxen bitte wieder
- pro Familie bitte nur eine Aufgabentasche entnehmen
- berührt so wenig wie möglich

Viel Spaß dabei! 😊

Wir wünschen euch ein schönes
Weihnachtsfest.



Anmeldepflicht für die Weihnachtsgottesdienste

Auf Grund der zunehmenden strengerer Coronaregeln sind die Weihnachtsgottesdienste, 24., 25. und 26. Dezember nur mit Anmeldung möglich. Ebenfalls ist eine Anmeldung für die Messe zum Jahresschluss, 31. Dezember erforderlich. Die Anmeldung kann bereits ab Dezember erfolgen.



Frauenbund sagt Danke

Danken für das zu Ende gehende Jahr ist uns ein Anliegen und dabei der verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

So feierten wir mit unserem Geistlichen Beirat, Pfarrer Paulus am Dienstag den 08. Dezember eine Dankmesse. Musikalisch wurde der Gottesdienst mitgestaltet von Luca Juric und Freundin. Am Ende des Gottesdienstes verkündete Roswitha Prieler, dass wir auch heuer trotz Corona und vielen ausgefallenen Veranstaltungen 400 € an Lichtblick Seniorenhilfe e.V. (die gegen die zunehmende Altersarmut in Niederbayern kämpfen) spenden. Weitere 400 € gehen an den Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V. Am Ende des stimmungsvollen Gottesdienstes erhielten noch alle Kirchgänger eine kleine Aufmerksamkeit, weil die übliche adventliche Feier heuer Corona zum Opfer fiel. Am Ende dieses Jahres wünschen wir unseren Mitgliedern von Herzen fröhliche Weihnachten mit lieben Menschen und vielen glücklichen Momenten und ein gesundes und glückliches Jahr 2021.

Homepage des KDFB

Ende Oktober geht unsere neue Homepage www.frauenbund-sandelzhausen.de online. Alle Informationen zum Frauenbund Sandelzhausen sowie aktuelle Termine und Veranstaltungen werden online gestellt. Wir freuen uns über Ihren Besuch auf unserer Internetseite.

Familiengottesdienst in der Pfarrei

Im Januar sind mehrere Familiengottesdienste in der Pfarrei geplant, die Termine sind



Sonntag, 17. Januar, 10.15 Uhr
Ministrantenaufnahme und
Sonntag, 31. Januar, 10.15 Uhr,
Thema Fasching.

Christkindlandacht Sandelzhausen

Aus gegebenem Anlass sehen wir uns leider gezwungen die Christkindlandacht am Heiligen Abend abzusagen. Eine Andacht in der



Kirche mit begrenzter Teilnehmerzahl stünde im Gegensatz zu dem, was dieses Fest uns zeigen will. Denn Jesus ist nicht nur für eine begrenzte Anzahl von Menschen auf die Welt gekommen, sondern für uns alle. Deshalb laden wir alle Familien ein sich aus der Kirche einen „Familiengottesdienst in der Tüte“ abzuholen. Dieser fertige Gottesdienst für zuhause liegt vom 22. bis 24. Dezember in der Stadtpfarrkirche aus und kann dann am Heiligen Abend mit den Kindern gefeiert werden. Damit auch das Christkind kommen kann, laden wir alle Familien ein, einen Spaziergang zu unserer Krippenausstellung am Pfarrheim zu machen.

Kripperausstellung im Pfarrheim Sandelzhausen

Das Familiengottesdienstteam Sandelzhausen lädt alle Pfarrangehörigen herzlich zu einer Krippenausstellung am Pfarrheim Sandelzhausen ein. In mühevoller Kleinarbeit haben die Mitglieder verschiedene Krippen gesammelt und liebevoll in Szene gesetzt. Ab dem 4. Adventssonntag sind die Krippen aufgebaut. Diese können durch die Fenster auf der Rückseite des Pfarrheimes besichtigt werden. Die Ausstellung ist täglich bis 20.00 Uhr beleuchtet. Die Besucher werden gebeten, den ausgeschilderten Rundgang und die geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu beachten. Die Ausstellung endet am 08. Januar oder vorher falls die Pandemie es nicht zulässt.





Sternsinger

Am Mittwoch, 6. Januar ist um 9.00 Uhr in Oberempfenbach eine Andacht mit den Sternsängern, zu der alle Familien recht herzlich eingeladen sind.



Aufnahme der neuen Ministranten

Am Samstag, 16. Januar werden in der Vorabendmesse die neuen Ministranten aufgenommen.

Christmette

Die diesjährige Christmette findet bei geeignetem Wetter und aufgrund der Coronapandemie auf dem Parkplatz neben dem Friedhof statt. Der Pfarrgemeinderat richtet alles weihnachtlich schön her. Alle Gottesdienstteilnehmer werden gebeten ein

eigenes Licht mitzubringen (Kerze, Laterne ...). Bei ganz schlechtem Wetter wird die Christmette in die Pfarrkirche verlegt. Da dort nur eingeschränkt Plätze zur Verfügung stehen, müssten Sie sich dazu bitte sicherheitshalber im Pfarrbüro anmelden.

Frauenbund Empfenbach

Der Frauenbund hat jetzt zu Weihnachten aus dem Erlös der Kräuterbüschel wieder Lebkuchen an die Tafel und 100,00 € an die Armenhilfe Mainburg gespendet. Außerdem hat jedes Mitglied ein kleines Weihnachtsgeschenk erhalten. Dies alles ist nur möglich, wenn der Verein zusammenhält. Die Vorstandschaft wünscht Euch allen nochmals ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, vorallem gesundes neues Jahr.



Kikeriki

Weihnachtsbriefe: Wunsch und Dank

Vielleicht habt ihr auch schon einmal einen Wunschzettel zu Weihnachten geschrieben. Wunschzettel gibt es schon seit vielen Jahrhunderten. Früher hießen sie „Weihnachtsbriefe“. Und mit Wünschen hatten die nichts zu tun. Es waren vielmehr Briefe der Kinder an ihre Eltern und Paten, in denen sie sich bedankten und für die Eltern um Gottes Segen baten. Erst später wurden der Dank und die Segensbitte von den Kinderwünschen verdrängt. Wobei: Warum macht ihr nicht einfach beides auf eurem Wunschzettel? Nennt eure Wünsche, bedankt euch zum Beispiel bei den Eltern und schreibt auch ein paar Worte an den lieben Gott. Um den geht es ja schließ-

lich an Weihnachten. Genauer gesagt, um die Geburt seines Sohnes. Oder etwas anders gesagt: Darum, dass sich Gott in seinem Sohn den Menschen schenkt. Aus Liebe. Deshalb schenken wir uns auch etwas untereinander und werden beschenkt. Und versuchen die nicht zu vergessen, denen es nicht so gut geht. Das wünscht sich der liebe Gott: Dass wir füreinander da sind und uns gegenseitig helfen.



Foto: picture alliance/Jens Kalaene/dpa-Zentralbild/ZB

Deike



Finde die acht Unterschiede!